



Wildschweine sind los

Die tierischen Einwanderer aus Bayern sorgen für große Schäden in Brandenberger Almgebieten. Seite 46

Foto: APA/dpa/Mirgeler

Neues Angebot für Familien

Im Pillerseetal setzt man vermehrt auf interaktive Abenteuererlebnisse.

Steinbergkönig heißt das neueste.

St. Jakob i. H. – Das Handy wird im Pillerseetal nicht verbannt, es wird von der ganzen Familie für ein interaktives Abenteuererlebnis verwendet. Nachdem die Bergbahnen Fieberbrunn den digitalen Erlebnisweg „Museum goes wild“ geschaffen haben und im Spätsommer der erste interaktive Biathlon-WM-Pfad in Hochfilzen eröffnete, wurde bei der Generalversammlung des Tourismusverbandes in St. Jakob i. H. ein weiteres Konzept für ein neues Familien-Abenteuerspiel vorgestellt.



Sommer 2019“, informierte TVB-Geschäftsführer Armin Kuen. In Summe komme man auf knapp 1,05 Mio. Nächtigungen (45% Sommer, 55% Winter). Von 2015 bis 2018 habe sich durch „Mut zum Preis“ der Umsatz pro Bett von 4309 auf 6095 Euro erhöht (ca. 40%).

Das Geschäftsjahr 2018 weist eine Verbandsleistung von knapp 3,8 Mio. Euro (+277.430 Euro gegenüber 2017) aus. Rund 80 Prozent der Ausgaben (3,78 Mio. Euro) wurden in Werbung (48%) und Infrastruktur (30%) investiert. Die Bilanzsumme hat sich von 1,41 Mio. (2017) auf 1,56 Mio. Euro erhöht. Der Bilanzgewinn 2018 beträgt 4433 Euro.

Für 2020 rechnet man mit zusätzlichen Mitteln (rund 490.000 Euro) aus der Anhebung der Aufenthaltsabgabe auf 2,80 Euro pro Tag. (rw)



Das Pillerseetal wird als die schneereichste Region Tirols bezeichnet. Im Bild eine Aufnahme bei der Bergbahn Pillersee. Foto: Langreiter



Das Anrufsammeltaxi ist vor allem bei jugendlichen Nachtschwärmern und älteren Personen für Erledigungen sehr beliebt.

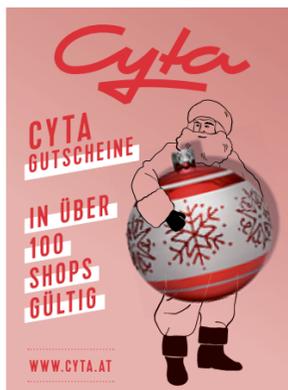
Symbolfoto: Böhm

Nur noch zwei Anbieter beim Anrufsammeltaxi

Verfügbarkeit rund um die Uhr als größtes Problem. Eine Einzelfahrt im Gemeindegebiet von St. Johann kostet dank Subvention drei Euro.

Von Michael Mader

St. Johann i. T. – Da waren's nur noch zwei: Das beliebte Anrufsammeltaxi „ASTi“ in St. Johann kann seit Kurzem nur noch bei „City-Taxi“ und „Taxi&Busreisen Schreder“ angefordert werden. Das Problem ortet Hans Hauser, Finanzverwalter der Marktgemeinde St. Johann, in der dauerhaften Erreichbarkeit: „Das Projekt läuft seit 2013. Wir hatten hier einen ständigen Wechsel bei den Teilnehmern. Diese mussten sich ja verpflichten, 24 Stunden am Tag an sieben Tagen in der Woche erreichbar zu sein. Das kann nicht jedes Unternehmen erfüllen.“ Das Aus für das Anrufsammeltaxi bedeutet das aber keineswegs: Die beiden verbliebenen Anbieter sind laut Hauser „größer“ geworden – das heißt, sie haben mehr Fahrzeuge zur Verfügung.



Am vergleichsweise günstigen Fahrpreis von drei Euro dürfte es nicht gelegen sein,

dass nur noch zwei Taxiunternehmen übrig geblieben sind. Die Marktgemeinde lässt sich das Anrufsammeltaxi nämlich 70.000 Euro im Jahr kosten. Grundsätzlich hätte jeder Teilnehmer „ASTi“ für gut befunden.

Bezugsberechtigt für die Taxi-Gutscheine sind übrigens nur Personen, die ihren Hauptwohnsitz in St. Johann haben. Pro Haushalt und pro Monat können in der Gemeindekasse höchstens 20 Fahrtickets gekauft werden.

Das Anrufsammeltaxi entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte: Schon von der Einführung am 1. Juni 2013 bis Dezember 2013 wurden 7280 Tickets verkauft. Das entspricht ca. 32 Tickets pro Tag. Die bedeutendste Nut-

zerschicht seien ältere Personen, aber auch Jugendliche (Discotaxi) gewesen, heißt es bei der Einreichung für den österreichischen Mobilitätspreis. Durchschnittlich wurden pro Ticket zwei Personen befördert. Dadurch konnten ca. 7280 Einzelfahrten mit einer durchschnittlichen Weglänge von vier Kilometern eingespart werden. Die Regeln für das Anrufsammeltaxi sind sehr kundenfreundlich: Ein kurzer Aufenthalt anlässlich einer Fahrt, etwa der Besuch einer Apotheke nach einem Arztbesuch, gilt nicht als Fahrtunterbrechung. Zudem wäre angedacht, dass älteren Personen das eine oder andere Mal auch die Einkaufstasche in die Wohnung getragen wird.

Hopfgartens stille Zeit

Hopfgarten – Mit dem Markt-Advent, der mit einer Vielfalt von Programmpunkten alle Besucher bis zum 24. Dezember auf die Weihnachtszeit einstimmt, beginnt in Hopfgarten wieder eine ganz besondere Zeit. Den Auftakt macht am Samstag, 30. November, die Premiere des Weihnachtsprogramms „Cherubim“ – eines der innovativen jungen Musikensembles

Österreichs, ALMA, ist ab 20 Uhr in der Salvana zu Gast.

Am Sonntag, den 1. Dezember, öffnet dann um 13.30 Uhr die „Engelswerkstatt“ in der Schmiede. Hoch zu Ross wird der Engel in die Schmiede einziehen und am offenen Feuer Geschichten erzählen. Ponyreiten von 14 bis 15 Uhr. Ab 19 Uhr findet in der Schmiede die schon traditionelle Adventstimmung statt. Im Rah-

men der „Kunstweihnacht“ findet ebenfalls am Sonntag im Kunstraum Hopfgarten (15 Uhr) und in der Galerie Apex (16.30 Uhr) die Eröffnung der Jahres- bzw. Weihnachtsausstellungen statt. Ab 16 Uhr trifft Handwerk auf Design. Netzwerk Handwerk präsentiert „Designers in Residence“ – die Abschlussausstellung in der Meierhofgasse, im Ployhaus in Hopfgarten. (TT)



TONI

Black Friday

„Heint moanen alle, wenn se eppas, des se nit brauchen, um 750 Euro statt um 1000 Euro kaffen, isch eppas g'spart. De Werber nennen des Black Friday. Den hat die FPÖ scho' im Mai g'habt.“



KURZ ZITIERT

„Je wohler sich die Wildschweine fühlen, umso stärker vermehren sie sich.“

Michael Lamprecht
Der Bezirksjägermeister ist gegen eine Lockfütterung der Tiere.

ZAHL DES TAGES

70

Jahre. Im SOS-Kinderdorf in Imst fand 1949 erstmals eine Firstfeier statt. 70 Jahre später stehen wieder zwei Firstbäume im Kinderdorf.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 48
Kinoprogramm Seite 49
Wetter und Horoskop Seite 50

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität
Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto